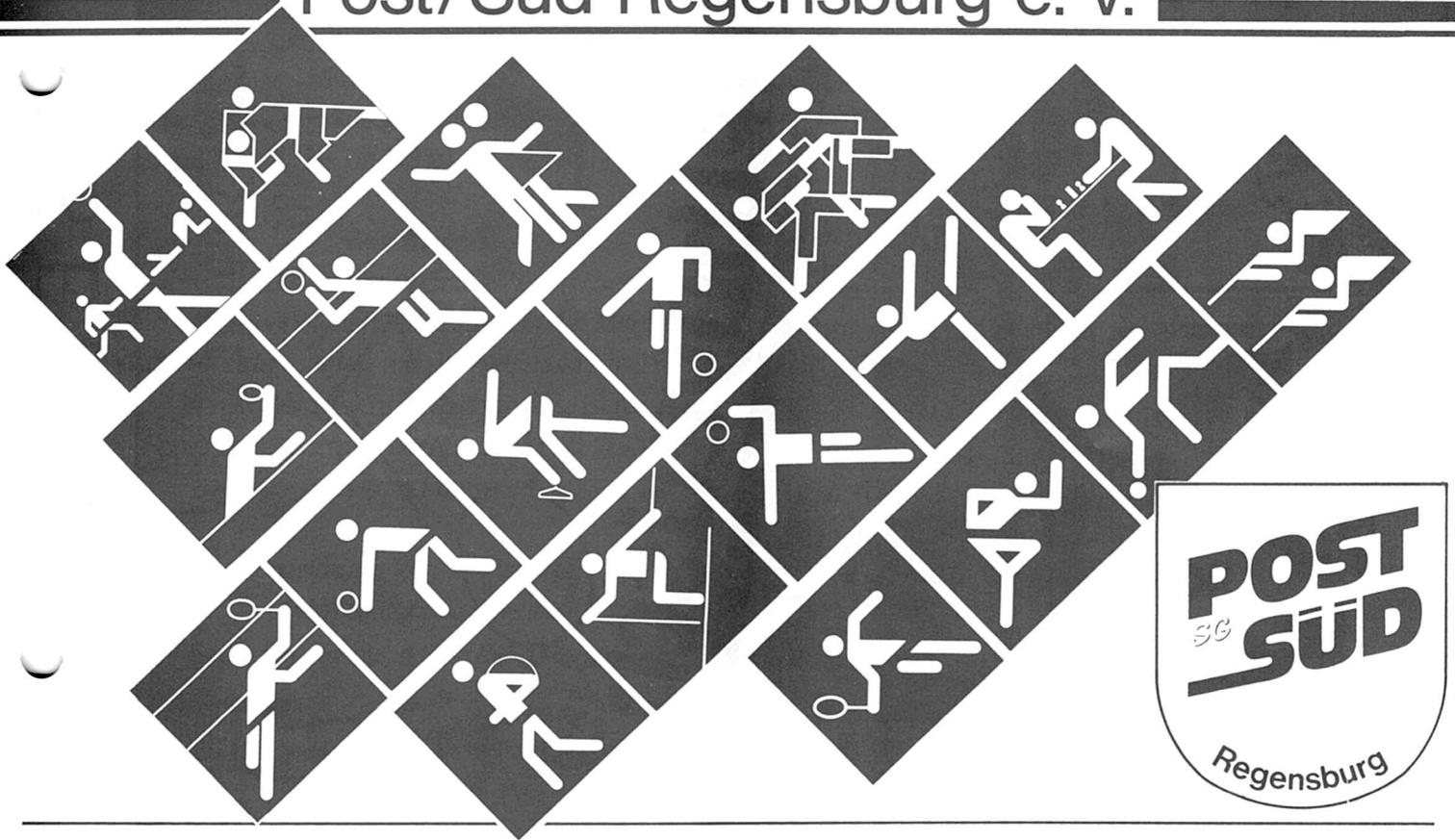


POST/SÜD

4/1991 Okt. — Dez.

Kutzielt

Vereinszeitung der Sportgemeinschaft
Post/Süd Regensburg e. V.



*Allen Mitgliedern unserer
Sportgemeinschaft Post/Süd
und allen Lesern wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein friedliches
und erfolgreiches Jahr 1992.*

MZ - LESER - SERVICE



WAS MAN IN REGENSBURG TÄGLICH STUDIERT, KÖNNEN SIE DEM ERSTSEMESTLER SCHENKEN!

Wenn der Filius, die Lieblings-Nichte oder das Patenkind als stolze Erstsemester nach Regensburg gehen, können Sie etwas schenken, was das Erleben und Zurechtfinden in der neuen Umgebung viel einfacher macht: Ein Abo der maßgeschneiderten Lokalzeitung für die Studienstadt Regensburg.

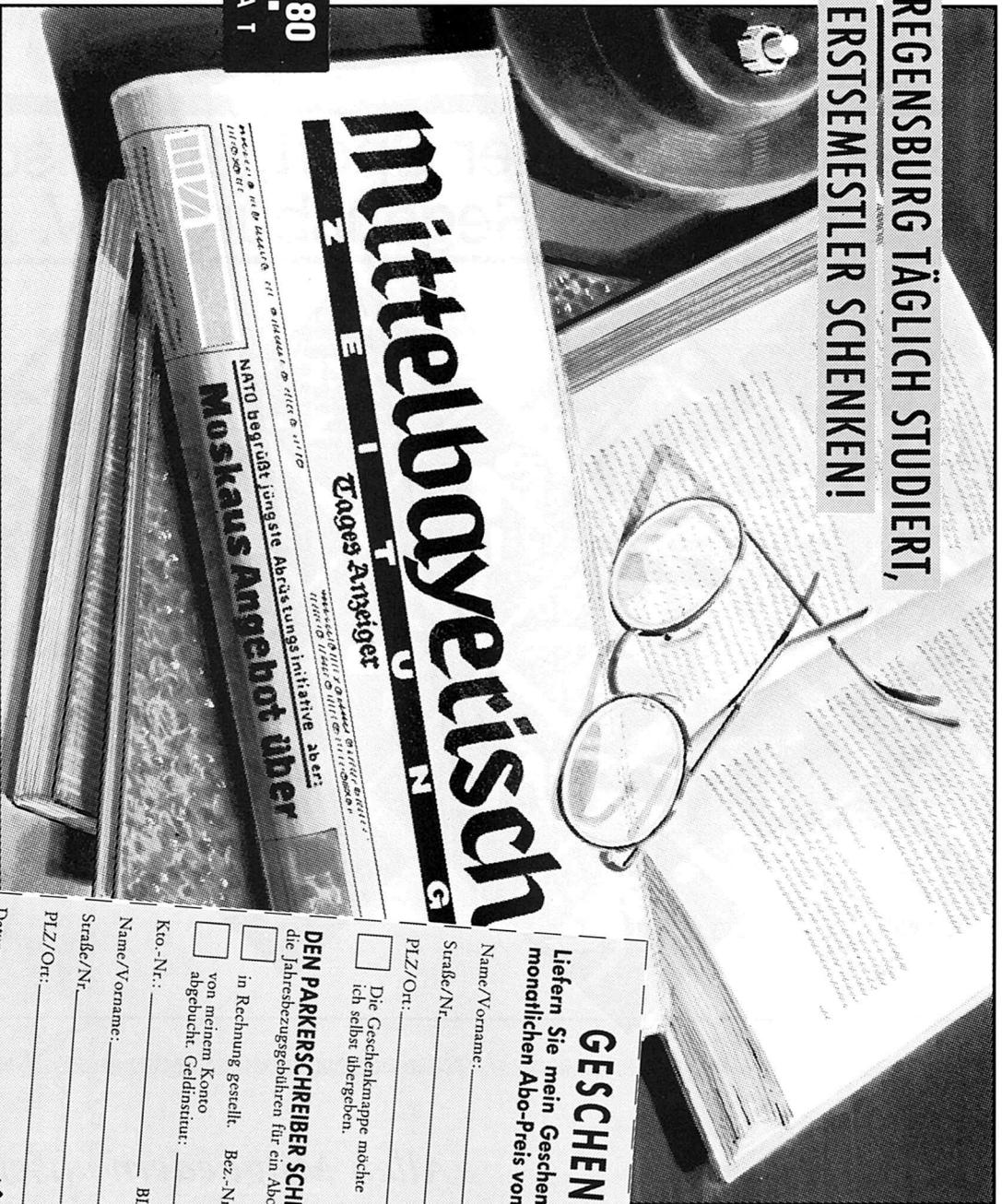
Ein Abo der Mittelbayerischen Zeitung! - Eine Stundhilfe, die vielseitiger nicht sein kann und täglich an jemanden von „zu Hause“ erinnert, der mehr als nur kluge Ratschläge mit auf den neuen Lebensweg gibt: An Sie!

Eine Extra-Geschenk-Malppe mit namentlich ausgestelltem Lesezertifikat gibt es dazu - und ein echter PARKER-Schreiber aus noblem Edelmetall ist der Dank Ihrer Zeitung an Sie!



Herzlichen Glückwunsch.

Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von einer Woche gegenüber dem MZ-Leser-Service, Postfach 178, 8400 Regensburg 1, schriftlich widerrufen.



DM 26,80
I M M O N A T

Sagen Sie uns bitte rechtzeitig, wen Sie beschenken möchten! Rufen Sie uns an unter **09 41 / 20 77** oder schicken Sie uns einfach diesen Geschenk-Coupon!

GESCHENK-COUPON

Liefere Sie mein Geschenk-Abo zum derzeit gültigen monatlichen Abo-Preis von **DM 26,80** ab _____ an:

Name/Vorname: _____
Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Die Geschenkmalpe möchte ich selbst übergeben.

Die Geschenkmalpe soll direkt von der Zeitung verschickt werden.

DEN PARKERSCHREIBER SCHICKEN SIE DIREKT AN MICH; die Jahresbezugsgebühren für ein Abonnement werden mir _____

in Rechnung gestellt. Bez.-Nr. _____

von meinem Konto abgebucht. Geldinstitut: _____

Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____

Name/Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Datum _____ Unterschrift

VERTRAUENS-GARANTIE Diese Bestellung kann ich innerhalb von einer Woche gegenüber dem MZ-LESER-SERVICE, Postfach 178, 8400 Regensburg 1, schriftlich widerrufen.

Datum _____ Unterschrift

Bitte einsenden an: **MZ-LESER-SERVICE**
Postfach 178, 8400 Regensburg 1

DIE GROSSE ZEITUNG IHRER HEIMAT
MZ

01 04 05 25 10 90

Frohe Weihnachten

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wir danken

am Ende dieses Jahres den Aktiven für ihre Anstrengungen und sportlichen Erfolge, den Passiven für ihre Vereinstreue, den Funktionären für ihren unermüdlichen Eifer und den Freunden der SG Post/Süd für ihre Verbundenheit.

Wir wünschen

allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, friedliches und erfolgreiches Jahr 1992.

Wir bitten

um Ihre weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nur im harmonischen Miteinander aller Mitglieder und Freunde werden wir die vielfachen und nicht immer ganz leichten Aufgaben unserer Sportgemeinschaft Post/Süd auch in Zukunft meistern können.

Präsidium, Vorstandschaft
und Abteilungsleitungen
der Sportgemeinschaft Post/Süd Regensburg

ein gesundes, erfolgreiches 1992

Wir gratulieren herzlich

zum 50. Geburtstag

Peter Diehen, Reinhold Pindl, Bernd Dierks, Elfriede Meyer, Franz Neumeier, Robert Klemens, Karlheinz Sixt, Gerhard Holl, Karlheinz Rohrbach, Gerd Jobst, Waldemar Brönnner, Herbert Schlegl, Harald Freisleben, Karin Meier, Armin Raps, Karl Schiedrich, Inge Schuster, Werner Hackl, Gertraud Beer, Friedrich Lengfellner.

zum 60. Geburtstag

Anneliese Stöckl, Hertha Ketter, Hella Hellerbrand, Dr. Irmgard Westboer.

zum 65. Geburtstag

Herbert Wagner, Hildegard Jackermeier, Lambert

Prem, Ernst Wallner, Matthias Burghardt.

zum 70. Geburtstag

Cäcilie Heine, Fritz Menath, Josef Randlkofer, Anna Pindl.

zum 75. Geburtstag

Erika Schmidt, Georg Zahner, Maria Konrad.

zum 80. Geburtstag

Otto Fleischmann, Margot Sieber, Günther Rosenthal, Maria Lell, Georg Böhm.

zum 85. Geburtstag

Katharina Bauer.

zum 90. Geburtstag

Josef Royes.



"Fair geht vor", was für unsere deutsche Davis-Cup Mannschaft gilt ist für die Sportler der SG Post/Süd selbstverständlich - auch im Jahre 1992

Wenn Termine brennen...

Die Personal-Feuerwehr®



Für Großbaustellen und Betriebe suchen wir dynamische, selbstständig arbeitende Facharbeiter, möglichst mit mehrjähriger Berufserfahrung:

San.-, Lüftungs-, Heizungsmonteure, Schlosser, Dreher, Fräser, Elektriker, Drucker, Schweißer, Vorrichter, Spengler, Schreiner, Chemie - Facharbeiter, Staplerfahrer, Helfer und Maler.

Wir bieten: beste Bezahlung, Auslöse, gute soziale Leistungen. Mitfahrgelegenheit und schöne Unterkunft.

KASER

Zeitarbeit GmbH ☎ (09 41) 7 10 72
Arbeitnehmerüberlassung
Furtmayrstraße 6, 8400 Regensburg

Über

5 Jahre

Vertrauen
bei
Mitarbeitern
und
Kunden!

Herzlich Willkommen

Die SG Post / Süd begrüßt ihre neuen Mitglieder

Als Neumitglieder begrüßen wir in der SG Post/Süd:

Oktay Akkas, Stefan Dorner, Gertrud Franke, Wolfgang Günthner, Michael Haselbeck, Mustafa Kavas, Franz Köbler, Brigitte Köbler, Florian Köbler, Thomas Löw, Stephan Müller, Isabell Schneider, Sascha Baier, Jürgen Aukofer, Josef Bauer, Markus Haindl, Heike Hueber, Alexander Lang, Peter Nits, Simone Paul, Sabrina Schmid, Hannelore Simmel, Irmgard Späth, Albert Sturm, Stefan Sturm, Günther Sulzer, Oliver Barth, Michael Feichtmayer, Christian Haas, Ralf Riedl, Birgit Baumgartner, Theresia Bodensteiner, Hermann Büttner, Christian Büttner, Leopold Deutzer, Nicola Gabka, Bruno Heckmann, Alexander Maxreiter, Tanja

Knapp, Rene Körner, Schaj Nowogrod, Georg Riedhammer, Karin Schattenfroh, Berthold Schorn, Peter Witzmann, Fabian Forster, Stzvek Grygiel, Michael Hermans, Thomas Hierl, Veit Kaiser, Veronika Kittel, Martin Mohnlein, Asperna Plobner, Benno Sawitzki, Dominik Steckermeier, Patrick Weidner, Niklas Weidner, Tanja Dorfner, Melanie Grabinski, Dieter Heidinger, Michael Hirschinger, Stefanie Karl, Christian Mühlbauer, Tobias Müller, Monika Müller, Stefanie Nusser, Alexander Pöhl, Artur Schyndzielorz, Paul Ramm, Julia Ramm, Sabina Sterl, Klaus Steubl, Ulrike Steubl, Iris Zimmer, Bernd Wegmann, Ingrid Wegmann, Marcus Wegmann, Winfried Mirl.

Reges Auf und Ab bei den Aktiven

Gemeint sind die Tabellenplätze der einzelnen Klassen. So stehen die Aktiven der C-Klasse nach drei Siegen und zwei Niederlagen erwartungsgemäß auf Platz 4. Es ist aber durchaus realistisch, nach Ende der Vorrunde den 3. Platz zu erreichen. Bei der sehr stark ersatzgeschwächten Jugend lief es leider nicht so gut. So steht die jugendliche Mannschaft in der B-Gruppe (fünf Mannschaften) nach der Vorrunde auf dem enttäuschenden 4. Platz. Aber auch hier ist durch fleißiges Training bis zur Rückrunde (am 19.01.92) noch Boden gutzumachen. Erfreulicher ist das Abschneiden der Schüler. Die Spielgruppe B steht auf dem 1. und die Spielgruppe A auf dem 2. Platz. Beide Mannschaften müssen aber noch durch Rück- und Endrunde und man darf gespannt sein, ob hier ein Spitzenplatz erreicht wird. Absolut zufrieden ist man seitens der Verantwortlichen mit den Plazierungen bei den Bezirkseinzelschaften. Bei der U12-

jährigen Klasse gab es gleich drei Titel für die Postler. Felix Künzer und Michael Röhl erreichten die begehrte Goldmedaille im Doppel und in souveräner Manier holte sich Felix den Meistertitel im Einzel. Offensichtlich von den Erfolgen ihres Bruders angespornt, gelang es Laura Künzer den Thron des Meisters zu besteigen. Für eine große Überraschung sorgte Tamara Pöpl. Sie belegte den 3. Platz und rundete damit die Titelflut der SG-Post/Süd ab. Bei den restlichen Jugendlichen ist durchaus auch ein Aufwärtstrend festzustellen. Allerdings war es für die Akteure ungleich schwerer, das in den höheren Altersklassen starten zu müssen. Bis zum Jahresende sind noch zwei Ranglistenturniere, ein Punktspiel (gegen Bernhardswald) und die Bayerischen Einzelschaften (Schüler/Jugend) in Aschaffenburg zu bestreiten. Den Abschluß soll dann eine Weihnachtsfeier mit allen Akteuren und deren Eltern im Vereinsheim bilden.

Ziehen Sie um?

Dann füllen Sie bitte das Formular aus und senden Sie es an die Geschäftsstelle der SG Post/Süd, Kaulbachweg 31

Name, Vorname _____

Alte Anschrift _____ **Bild** _____

Umgezogen ab/seit _____

Neue Anschrift _____

Hat sich Ihre Bankverbindung geändert?
Vergessen Sie nicht die SG Post/Süd zu informieren

Neue Bankleitzahl _____ Neue Kontonummer _____

Name der Bank _____

**Zinn
Pokale
Bierkrüge
Schützenbedarf**

ständig
Sonderangebote

AUER

8400 Regensburg
Nelkenweg 3 · Telefon (09 41) 7 21 69

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

 Parkplätze vorhanden



Gravur in
eingener
Werkstätte

Bergwandern im Schweizer Wallis

Was lange währt, wird endlich gut. Einmal mal mit der Gruppe in die Schweizer Berge zu fahren, das war unseres Wanderführers Helmut langgehegter Wunsch. Heuerging er in Erfüllung. Am 17. August konnten sich 27 begeisterte Bergwanderer und "Nachwuchs" Stefan freudig in der Bleibe "Monte Rosa" in Tasch begrüßen.

Sie waren teils mit der Bahn, teils mit PKW ange-reist. Die praktisch ausgestat-teten Ferien-Wohnungen bzw. Studios gaben großen Spielraum für Eigeninitiative, wie Kaffee- und Supperl-kochen, Betten machen, Bad- und Zimmerreinigen, Abspü-len usw. Eine besondere Per- fektion entwickelten dabei die "drei Eisbären", Hans, Rigo und Willi. Sie verstanden es sogar, fast lautlos, auf den Köpfen der unter ihnen hau- senden, vier reiferen "Jung- frauen", herumzuschreiten! Einige "Verwöhnte" pflegten natürlich im Restaurant zu frühstücken und abends zu dinieren. Schließlich war man ja im Urlaub. Doch schon am Tag nach der Ankunft began- nen die Freuden und Strapa- zen. Fast täglich fuhren wir mit der Bahn ins fünf Kilome- ter entfernte und 170 Meter höher gelegene Zermatt, den Ausgangspunkt vieler Unter- nehmungen. Bereits die Eingeh-tour forderte einen Aufstie-g von 700 Metern durch herrlichen Lärchen- und Kiefernwald über den Ort Findeln mit den höchstgele- genen Kornfeldern Europas nach Sunnegga (2300 m) und einen langen Abstieg nach Tasch, an die 900 Meter. Ein Höhepunkt besonderer Art war der Anstieg zur Monte- Rosa-Hütte (2795 m). Die Gornergratbahn brachte uns bis zum Riffelberg. Von dort stiegen wir hinauf zum Rotenboden, hinunter zum Gornergletscher, der zweimal gequert wurde. Trotz der gut markierten Traversierung war es ein etwas eigenartiges Gefühl, sich den Weg über die Rinnen und Spalten zu suchen. Das letzte Steilstück über Geröll und plattiges Gestein zur Hütte kostete noch einige Kraftreserven. Ein herrliches Panorama von der Monte Rosa, über Liskamm, Castor und Pollux zum Breithorn entschädigte für die Mühen und Petrus belohnte uns mit blauen Him-

mel und strahlender Sonne. Ein exzellenter Genuß war die Almwanderung von der Bergstation Schwarzsee über die Staffalalpe zu den Kalbermatten. Lange wurden der Weg zur Hörnli-Hütte, der Schweizer Grat und die Nordwand des Matterhorns betrachtet und alle waren überwältigt von der Majestät dieses Berges. Man kann verstehen, daß es immer wie- der Wagemutige hinaufzieht zum Gipfel dieses 4478 Me- ter hohen Riesen, dessen Erstbesteigung bereits 125 Jahre zurückliegt. Vier unse- rer "Elite-Läufer" hatten an diesem Tag noch die Schön-



biel-Hütte zum Ziel. Es wird wohl ein Geheimnis bleiben, ob die bronzefarbenen, strammen Wadeln der voran- stürmenden Ingrid die Män- nerschritte so beflügelte, daß die angegebene Zeitdauer um eine halbe Stunde unter- schritten wurde. Jedenfalls kamen die Vier beim ersten Gewitterschauer wieder heil in Tasch an. Unvergeßlich für alle ist wohl die Fahrt mit der Kabinenbahn über Furi zum Trockenen Steg und Kleinen Matterhorn (3820 m). Diese herrliche Rundschau, sogard er Mont Blanc konnte ausge- macht werden! Doch das be- sondere Interesse galt natür- lich unseren beiden Breithorn- Besteigern Gerhard und Hans. Sehr früh waren sie losgezogen und nun suchten wir mit den Ferngläsern, um sie vielleicht noch am Glet- scher zu entdecken. Ein an- strengendes Unterfangen;

denn bei dem schönen Wet- ter waren etliche Seilschaften unterwegs. Beide kehrten wohlbehalten und überglück- lich zurück; ihr sehnlichster Wunsch hatte sich verwirk- licht. Die anderen fuhren mit der Seilbahn zum Trockenen Steg zurück, um zur 3029 Meter hoch gelegenen Gandegg -Hütte aufzusteigen, eine schweißtreibende Angelegenheit. Der Abstieg nach Furi war in 2 1/4 Stun- den geschafft und das letzte Stück brachte uns die Berg- bahn nach Zermatt. Ein groß- artiges Erlebnis bedeutete die Fahrt zum Gornergrat. Einige entschwebten sogar noch

mit der Luftseilbahn zum Hohtalli bis zum Stockhorn (3407 m), um einen noch gigantischeren Rundblick zu haben. Eine Gruppe stieg zum Grünsee zur Riffelalp ab, eine andere wagte den Wiederaufstieg zur Fluhalp (2616 m) und Abstieg nach Zermatt bzw. sogar nach Tasch. Die Letzteren hatten an diesem Tag einen Höhen- unterschied von 2000 Metern zu Fuß geschafft. Ein Glanzpunkt war für viele der Aufstieg vom Schwarzsee zur Hörnli-Hütte (3260 m), den Ausgangspunkt zur Matter- horn-Besteigung. In zwei Stunden war der Weg ge- schafft, nur im oberen Teil etwas strapaziös. Die kurze Rast wurde genutzt, um vor dem "Belvedere" in der Son- ne zu sitzen, sich für neue Taten zu stärken, mit dem Glas Matterhorn-Bezwinger anzupeilen und die 4000

Meter hochgelegene Solvey- Hütte zu entdecken. Der Ab- stieg zum Schwarzsee verlief fröhlich und unbeschwert. Die Fahrt ins Saas-Tal bot land- schaftlich ein völlig anderes Bild. Die Seilbahn von Stalden nach Gspon (1900 m) brach- te uns zu einem vier- bis fünfstündigen Höhenweg mit etwa 300 Metern Höhen- differenz über Heimisch- garten hinunter nach Saas- Grund. Die Fortsetzung dies- es Höhenweges von Kreuz- boden nach Almagell bot ein Bild von einmaliger Schön- heit mit den Ausblicken zum Trifflhorn, Rimpfischhorn, Allalinhorn, Alphubel, Dom. Die Fahrt nach Saas Fee, in dieses hochgelegene, zau- berhafte Gletscherdorf, die Seilbahnfahrt über Spiel- boden zur Langfluh wird den , zu Teil vermuten Gletscher, die reißenden Wildbäche, die fast zahmen, possierlichen Murmeltiere. Es gäbe noch so viel Interessantes zu be- richten, von herabstürzenden Wasserfällen, den manchmal kargen Almmatten und wie- der bunten Wiesen mit blau- en Glockenblumen, roten Weidenröschen und weißen Berganemonen. Wir konnten in den zwei Bergwander- wochen bei herrlichem Wet- ter, blauem Himmel, strah- lender Sonne, weißen Wol- ken und kalten Winden so viel Schönes sehen und erleben, daß wohl jeden ein Gefühl der Dankbarkeit überkam. Der Abschiedsabend im Spielzimmer des Ferienhotels klang bei einigen SchöpferIn Weißen und Roten teils hei- ter, teils ein wenig wehmütig aus. "Senior" Christian dank- te mit launigen Worten dem Wanderführer für die gelun- gene Fahrt und seine selbst- lose Arbeit. Er übergab als kleine Anerkennung einen Glimmerstein (Kopie des Matterhorns), selbst gesucht und bearbeitet. Herrmann überreichte als Vertreter des Abteilungsleiters ein gutes Schweizer Töpferl. Wir hat- ten in einer einmaligen har- monischen Gemeinschaft die Walliser Bergwelt erwandert und sicher hat mancher den Wunsch, wieder einmal hier- her zurückzukommen. Leb wohl, schönes Wallis!

Ein überaus erfolgreiches Jahr geht zu Ende

Die Leichtathletikabteilung besteht nun mehr seit fünf Jahren. Sie umfaßt derzeit 250 Mitglieder. Etwa 180 Kinder zwischen vier und 14 Jahren besuchen jede Woche die Übungsstunden.

Angeboten werden

- zwei Kleinkindergruppen ab vier Jahre,
- eine Kindergruppe ab fünf Jahre,
- eine Schülergruppe ab acht Jahre,
- eine Schülergruppe ab zehn Jahre,
- eine Jugendgruppe ab 13 Jahre, sowie
- eine Erwachsenen- und Seniorengruppe
- ein Lauftreff für Erwachsene.

Zwei Fachübungsleiter, ein Übungsleiter allgemein und eine besonders befähigte Kraft für die Kleinkinder sind für die Leichtathletikabteilung tätig. Außerdem werden wir von erfahrenen Trainern der Leichtathletik-Gemeinschaft Regensburg unterstützt, die im Sportpark am Kaulbachweg Training durchführen. Die Schüler nehmen aktiv an Wettkämpfen teil und starten dabei unter LGR/Post/Süd.

Wieder liegt ein überaus erfolgreiches Jahr hinter uns. Bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften wurden hervorragende Plätze und beachtliche Leistungen erzielt. So gab es bei der

Oberpfalzmeisterschaften nur strahlende Gesichter.

Cornelius Pompe

Oberpfalzmeister im Blockmehrkampf Lauf M13

Stefan Halbauer

Blockmehrkampf Lauf M14

Hier die Übungszeiten:

Montag: 15.30 6-8 Jahre Kaulbachweg ÜL Ludwig Maria
16.30 ab 8 Jahre Kaulbachweg ÜL Graf Marga

Dienstag: 17.00 ab 5 Jahre V. Müller H 2 ÜL Ludwig Maria
18.30 Lauftreff Kaulbachweg ÜL Ludwig Maria

Donnerst.: 17.00 Kraftraum Königswiesen ÜL Graf Rudolf
19.00 Männer mit LGR V. Müller H 2 ÜL Graf

Freitag: 17.00 ab 10 Jahre V. Müller H 1 ÜL Graf Marga
17.00 Kleinkinder V. Müller H 2 ÜL Häfner Ilona
18.00 Kleinkinder V. Müller H 2 ÜL Häfner Ilona
19.00 Senioren V. Müller H 2 ÜL Wolf Otto
18.00 Jugend mit LGR Dreifachhalle Königswiesen

Daniela Denninger

Kreismeisterin im Weitsprung

Daniela Stiewing

Kreismeisterin im 800 m-Lauf

Julia Blasch

Silbermedaillengewinnerin im 50 m-Lauf und im Weitsprung

Als Belohnung ihrer guten Ergebnisse wurden C. Pompe, D. Stiewing und D. Denninger in die Auswahlmannschaft des Kreises Süd für den Oberpfalzvergleichskampf der Kreise Nord/Süd berufen. Hier holte Pompe drei Siege (50m-Hürden-Hoch) und D. Denninger einen Sieg (Weitsprung) für die Mannschaft. D. Stiewing sorgte trotz Verletzung für einen 4. Platz im Hochsprung. Besonders erfreulich sind die Teilnehmerzahlen der jüngeren Schüler bei der Vereinsmeisterschaft und bei der Kreiswaldlaufmeisterschaft. Insgesamt

wurden bei der Vereinsmeisterschaft 49 Mehrkampfabzeichen errungen. Im Wald stellten wir mit 18 Teilnehmern ein nicht zu übersehendes "Feld". Dabei erkämpften sich in den verschiedenen Altersgruppen einen 1. Platz: Dominik Lieske, Daniela Stiewing, Maier Stefan, Simon Hoffmann, einen 2. Platz: Ann-Sophie Hoffmann, Daniela Dietrich, Uli Graf, einen 3. Platz: Daniela Nahr, Joscha Kraus, Johannes Clauss, Johannes Häusler, einen 4. Platz: Katrin Arnold, Fabian Gerl, einen 5. Platz: Michael Graf, einen 6. Platz: Wolf Hoffmann, einen 7. Platz: Mathias Ludwig, Richard Baisl, einen 8. Platz: Patrick Grinöw. Mannschaftstitel holten sich: Hoffmann S., Häusler J., Graf U. Herzlichen Glückwunsch allen Sportlern!



Angespanntes Warten auf den erlösenden Startschuß Nr. 1 Dominik Lieske, Nr. 5 Mathias Ludwig, dahint. Simon Hoffmann



Nr. 20 Arnold Katrin, Nr. 19 Daniela Nahr, Nr. 17 Daniela Dietrich, Nr. 16 Ann-Sophie Hoffmann

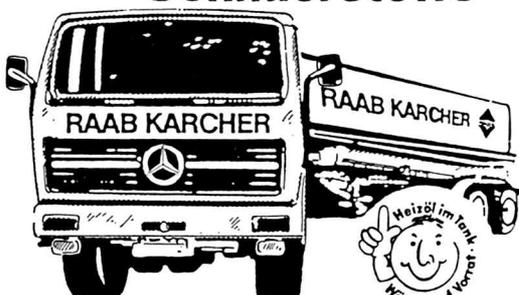
RAAB KARCHER

auch in Ihrer Nähe, mit:



VEBA-HEIZOEL
OEL spar 4000

Diesel und Schmierstoffe



RAAB KARCHER

MINERALÖL-GMBH
Thurmayrstraße 4
8400 Regensburg
(0941) 204 - 0



Sportlich und gesellschaftlich eine erfolgreiche Tennissaison

Neben den großen sportlichen Erfolgen kam in der vergangenen Tennissaison auch das Gesellige nicht zu kurz. Erwähnt seien an dieser Stelle das traditionelle Jux-Turnier, das wieder ein voller Erfolg war, und der Luftballon-Wettbewerb, dessen Sieger bei der Saisonabschlussfeier von Trainer Hinterwimmer mit einer Tennisstunde belohnt wurden. Einer der Höhepunkte außerhalb des Tennisplatzes war die Saisonabschlussfeier beim Fiederer, die mit einer großen Tombola verbunden war. Der besondere Dank dafür galt Clubmitglied Thomas Mooshammer, der die Tombola gesponsert hatte. Leider hatten die Mitglieder beider Fahrten nach Falkenstein Pech mit dem Wetter, trotzdem soll die Fahrt im näch-

sten Jahr wiederholt werden. In alter Manier wurde schließlich auch das Ü-50-Turnier über die Bühne gebracht. Letzter offizieller Termin der Tennisabteilung in diesem Jahr ist die Weihnachtsfeier am Sonntag, 22. Dezember. Sie beginnt um 18 Uhr mit einer Waldlirmesse in der Pettendorfer Kirche, die vom Reinhausener Männergesangsverein und der Stubenmusi Schiegl gesungen wird. Im Anschluß daran ist gemütliches Beisammensein beim Meier-Wirt in Pettendorf.

Einladung zur Faschingsgaudi bei der SG Post/Süd

Großer Kinderfasching am Sonntag, 23. Februar, um 14.30 Uhr mit Alois

Weiberfasching am Donnerstag, 27. Februar, um 20 Uhr mit Alois

Großer Sportlerball am Samstag, 29. Februar, um 20 Uhr mit den "Red Drops".



Alle Faschingsveranstaltungen finden in der Halle im Sportpark am Kaulbachweg statt. Tischreservierungen und Kartenvorverkauf über die Geschäftsstelle



Wir machen den Weg frei

Ihr Spielraum für mehr Lebensqualität.

Besser leben heißt auch, spontane Wünsche und Ideen zu verwirklichen. Dafür haben Sie bei uns Kredit. Wir beraten Sie vernünftig und entscheiden schnell. Damit Sie schon bald Ihr Leben genießen, wie Sie es sich wünschen.



Volksbank Regensburg eG

“Schinderei” macht sich deutlich bemerkbar

Geht man am Mittwoch um 20 Uhr in die Sporthalle Königswiesen, klingt einem mitreissende Musik und das Getrappel vieler Füße entgegen. Dazwischen mischt sich Kinderrufen und -lachen. Der Grund dafür? Das Ski-training der SG Post/Süd ist in vollem Gange. In Halle 3 üben gerade 20 Kinder im Alter zwischen sechs und 12 Jahren am Barren. Sie sind vom eben beendeten Spiel noch etwas erhitzt und mit voller Begeisterung bei der Sache. Während gerade einige Kinder ihr Geschick am Gerät unter Beweis stellen, sind die beiden Übungsleiter damit beschäftigt, den Kleineren zu helfen und den Größeren Tips zu geben. Jede Woche trainieren die Kinder hier an einem anderen Gerät ihre sportlichen Fähigkeiten, und jede Woche scheint die Stunde viel zu kurz zu sein, um all die guten Ideen der

Gruppe und die vielen tollen Spiele unterzubringen. Aber überlassen wir die Gruppe ihrem fröhlichen Treiben und sehen einmal in die Halle 1. Unter der Anleitung zweier weiterer Übungsleiter tummeln sich hier die Kleinsten der Abteilung. Lautes Jauchzen erklingt, als das heutige Trainingsgerät, der Fallschirm, hoch über die Köpfe der Kinder in die Luft steigt. Die Zeit bis er wieder herabsinkt nutzt ein etwa fünfjähriges Mädchen, um dem neben ihr stehenden noch kleineren Knirps etwas zu erklären. Mit großem Jubel wird der Fallschirm wieder aufgefangen und die Übung mit ganzem Eifer fortgesetzt. So klein die Teilnehmer dieser Gruppe auch sind, sie sind fleißig darum bemüht, es den Großen nachzutun. Und was den Spaß angeht, so hat man fast den Eindruck, sie sind ihnen ein Stück voraus.



Das Übungsleiterteam

Die ganze Zeit über hört man in ruhigen Momenten die Musik aus Halle 2 herüberklingen. Geht man dem Geräusch nach, so trifft man auf etwa 35, zum Teil schon schwitzende und heftig schnaufende, Erwachsene. Die Schweißperlen sind jedoch nicht verwunderlich: Das Trainingsprogramm der vier “Erwachsenen - Übungsleiter” hat es schon in sich: Doch die Mühe lohnt sich: Im Alltag und erst recht auf der Piste macht sich der Erfolg der wöchentlichen “Schinderei” deutlich bemerkbar. Das können diejenigen, die sich hier im Rhythmus der Musik auf den Winter vorbereiten, bestimmt bestätigen. Zuletzt wollen wir noch auf zwei attraktive Skifahrten aufmerksam machen: Vom 02. bis 09. Februar 1992 findet eine Wochenfahrt nach Saalbach-Hinterglemm statt. Die Kosten betragen 160 DM für Übernachtung und Früh-

stück. 100 DM müssen bei der Anmeldung gezahlt werden. Diese nimmt Herr Kraus unter der Telefonnummer 99 95 86 (tagsüber 505-1441) entgegen. Am 07. März findet eine Tagesfahrt ins Gebirge statt. Der Preis für Fahrt und Liftpass beträgt 35 DM für Kinder und 55 DM für Erwachsene. Abfahrt ist um 6 Uhr an den Tiefgaragen des Fernmeldeamtes an der Bajuwarenstraße. Die Anmeldung für diese Fahrt nimmt Herr Wolf, Tel. 24244, entgegen. Die Anmeldungen für beide Fahrten sind nur gültig, wenn der Preis auf das Konto beim Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85) Nr. 557 52-852 einbezahlt wurde (Bitte Namen der Fahrt angeben). Wichtig: Bei unklarer Schneelage kann jeweils am Freitag vor einer Maßnahme unter der Nummer 25737 (Anrufbeantworter) erfragt werden, ob die Fahrt stattfindet.



Gute Laune im Kindertraining



HOTEL GASTSTÄTTE



Wiendl

Universitätsstraße 9 · 8400 Regensburg
Telefon 09 41/904 16 und 963 22

- Ihr Hotel in Uninähe
- Ihr Gasthof für Feierlichkeiten aller Art
- Warme Küche bis 22.00 Uhr
- Schöner schattiger Garten

WIE WEIHNACHTEN UND OSTERN ZUSAMMEN . . .



Unser Küchenstudio:

BOSCH-Hausgeräte:

- Kühlen
- Waschen
- Spülen
- Mikrowelle
- Gefrieren
- Trocknen
- Herde
- Kleingeräte



Unser Kfz-Reparatur- und Service-Center:

- Elektronik
- Elektrik
- Mechanik



Unser Verkaufsraum:

- Bosch-Kfz-Ausrüstung
- Blaupunkt Autoradio/Antennen
- Haus-Alarm-Anlagen
- Fernsehüberwachungsanlagen
- Garagentorantriebe
- Stromerzeuger/Ladeger./Leuchten
- Bosch-Funktechnik
- Autotelefone
- Werkstattausrüstung
- Elektrowerkzeuge

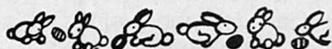


BOSCH
VERTRAGS-
GROSSHÄNDLER



BOSCH
DIENST

Küblbeck
Guerickestr. 35
8400 Regensburg



. . . UND DAS 365 TAGE IM JAHR. — AUSSER SONNTAGS. ABER DA - DENKEN WIR AN SIE.

KÜBLBECK MEHR ALS EIN WORT. — EIN VERSPRECHEN.

Auch beim Sport Brille tragen

Wer ständig eine Brille trägt, sollte es auch beim Sport tun. Augenärzte stellen fest, daß Brillenträger "ohne" sich häufiger beim Sport verletzen als "mit". Oft ist ihr räumliches Sehvermögen auch beeinträchtigt. Bei Ballspielen etwa verpassen sie leichter den Ball. Besonders problematisch, so die Ärzte, könne dies für Torleute sein, die dann neben den Ball greifen statt ihn zu halten. Ärzte raten zur speziellen Sportbrille, nach ihren Worten schützt aber auch die ständig getragene normale Brille. Besonders dann, wenn sie Kunststoffgläser hat.

Mehr zum "Check up"

Obwohl in den letzten Monaten viele ihrer fast acht Millionen Versicherten zum Gesundheits-Check-up" gin-

gen, ist die DAK mit der Beteiligung nicht völlig zufrieden. Sie rät deshalb den über 35-jährigen, sich in ihrer Bezirks-geschäftsstelle den Berechtigungschein zu holen, damit ihr Hausarzt sie auf "Herz und Nieren" untersuchen kann. Alle zwei Jahre können die über 35-jährigen sich gründlich durchchecken lassen, damit sie Gewißheit über ihren Gesundheitszustand bekommen. Rechtzeitiges Erkennen von Krankheiten, erlaubt auch rechtzeitiges "Gegensteuern".

Training stärkt Abwehrkräfte

Ausdauer-Training, etwa Laufen, Schwimmen, Radfahren oder Fußball, kräftigt den Herzmuskel. Das Sportler-Herz versorgt den Körper mit erheblich mehr Sauerstoff - frische Luft und Bewegung stärken die Abwehrkräfte. Das trainierte Herz kann eine größere Sauerstoffmenge als

das muskelschwache in den Blut-Kreislauf pumpen. Deshalb ist die Pulszahl eines Sportlers in Ruhe und auf vergleichbaren Belastungsstufen niedriger als bei einem Untrainierten. Die Lebenserwartung steigt. Herz, Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel bilden eine Einheit, Bewegung ist daher das Schwungrad für ein gesundes Leben.

Sportler leben gesünder

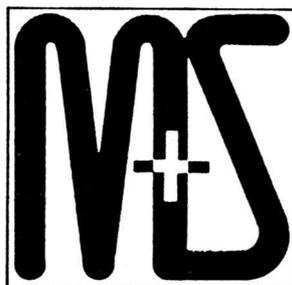
Wer Sport treibt, lebt meist gesünder. Das ist mehr wert als das Risiko, beim Sport verletzt zu werden. Mit diesem Argument reagiert die DAK auf den für Sportler immer wieder mal geforderten Risiko-Zuschlag zur gesetzlichen Krankenversicherung. Der DAK-Gesundheitsdienst erinnert aber daran, daß Untrainierte und Ungeübte eher von Verletzungen bedroht sind als Trainierte. Deshalb sollte sich jeder durch

Gymnastik und Training auf Wettkämpfe vorbereiten und während des Sports auf Alkohol verzichten.

Sport nutzt mehr

Auch wenn sich jährlich zahlreiche Sportler verletzen und die Krankenkassen deren Behandlung bezahlen, ist der Nutzen des Sports nach wie vor höher als das mögliche Verletzungsrisiko. Denn wer sich regelmäßig durch Sport fit hält, beugt vielen Zivilisationsleiden vor, etwa Herz- und Kreislauferkrankungen oder Beschwerden des "Bewegungsapparates". Schon aus diesem Grund lehnt die DAK auch "Risiko-Zuschläge" ab, wie sie für als gefährlich anzusehende Sportarten immer wieder diskutiert werden.

aus Vereinsreport
der Deutschen
Angestellten
Krankenkasse



BAUSPENGLEREI
SANITÄRE INSTALLATION
HEIZUNGSBAU
BLITZSCHUTZANLAGEN
MEISTER-BETRIEB

MÜSSIG+SOHN

GEGRÜNDET 1872

8400 REGENSBURG

Ladehofstraße 14 · Telefon 213 96

Die Erwartungen bisher nicht erfüllt

Die erste Mannschaft der Fußballer konnte die in sie gesetzten Erwartungen im Verlauf der Saison 91/92 der Landesliga-Mitte bisher nicht erfüllen. Alle vor Saisonbeginn aufgestellten Prognosen waren bisher nicht zutreffend. So belegt man kurz vor der Winterpause mit 14:20 Punkten und 17:23 Toren den 12. Tabellenplatz.

Bereits nach sieben Spieltagen warf der erst zu Saisonbeginn verpflichtete Trainer Karl-Heinz Stieglmeier ob der Erfolglosigkeit seines Teams das Handtuch. Man muß ihm jedoch zugute halten, daß zu den Dauerverletzten (B. Wittkowsky, Hoch, Konz, Schmid) noch in den ersten vier Spielen drei "Rot-Sünder" hinzukamen, weshalb die halbe Mannschaft ersetzt werden mußte und die Spielstärke natürlich unter diesen Umständen erheblich geschwächt wurde. Einige sicherlich hoffnungsvolle Talente sind jedoch bisher noch nicht so weit, die Stammspieler ersetzen zu können. Nicht viel besser erging es dem neuen (alten) Trainer Rudi Sängler, der Nachfolger von K.H. Stieglmeier wurde und bereits in der Saison 89/90 die Mannschaft mit gutem Erfolg trainiert hatte. Das Verletztenlazarett lichtete sich nur sporadisch. Größtes Manko ist zur Zeit das Mittelfeld, das fast keine Impulse nach vorne geben kann, weshalb die beiden Sturmspitzen Walter Nuber und Rudi Pitzel nur ungenügend Unterstützung finden. Gerade das Mittelfeld war ja das "Paradestück" der letzten Saison. Es konnte in der Zusammensetzung B. Wittkowsky, Hoch und Konz in dieser Saison noch nicht ein einziges mal zusammen spielen, wobei "Regisseur" B. Wittkowsky in dieser Punkterunde noch kein einziges Spiel bestreiten konnte. Außerdem muß man auf Monate auf einen so wichtigen Abwehrspieler wie Heiner Schmid verzichten, der sich nach wochenlangen Beschwerden im November nun doch einer Bandscheibenoperation unterziehen mußte. Das Bestreben von Trainer Rudi Sängler und der Mannschaft wird jetzt

das Erreichen eines einstelligen Tabellenplatzes sein. Dies wird jedoch nur zu verwirklichen sein, wenn die Mannschaft für den Rest der Saison vom Verletzungspech verschont bleibt. Der Weg nach vorne zu einem guten Mittelfeldplatz ist jedoch zur Zeit genau so weit wie nach hinten auf einen Abstiegsplatz. Auch bei der 2. Mannschaft wechselte in der laufenden Saison der Trainer. Manfred Obermüller erklärte ebenfalls schon nach wenigen Spieltagen, mehr aus persönlichen Gründen, seinen Rücktritt. In seiner mehr als einjährigen Tätigkeit muß man ihm unter den gegebenen Umständen eine gute Arbeit bescheinigen. Dessen Nachfolger wurde mit Christoph Wittkowsky ein noch junger Mann, der als Spielertrainer fungiert und aus der 2. Mannschaft hervorgeht. Da bei der Mannschaft einfach zu häufig Licht und Schatten wechseln, muß man derzeit mit Platz 10, bei 13:17 Punkten und 32:38 Toren, mit einem Mittelfeldplatz zufrieden sein. Die Senioren A (Alte Herren) knüpften in den bisherigen Spielen wieder an die guten Leistungen der letzten Saison an, wo man bekanntlich Oberpfalz-Vizemeister wurde. Nach dem letzten Spiel vor der Winterpause ist man weiter ungeschlagen und führt mit 13:3 Punkten und 30:13 Toren die Tabelle der Kreisliga Gr. 2 an. Die Senioren B (Alte Liga) mußte sich in der Saison 1991 (April bis Oktober) mit einem Mittelfeldplatz begnügen (8. Platz). Noch ist unklar, ob in der nächsten Saison eine Senioren B-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen kann, denn schon in dieser Spielzeit mußte man einige Partien aus Spielermangel absagen.



Fest im Griff hatten die SG-Spieler den Gegner Detag Nürnberg. (Endstand 6:1)



In Schußlaune präsentierten sich die SG-Stürmer bei ihrem ersten Saisonsieg gegen Quelle Fürth

FÜR DIE GANZE FAMILIE

... immer im Trend



Samstag auch von 10.00 – 23.00 Uhr geöffnet!



SPECTRAL[®]

V · I · D · E · O
GmbH

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Samstag

10.00 – 23.00

Unterislinger Weg 41
Regensburg, ☎ 7 43 44

Vor den Handballern liegt eine spannende Saison!

Nach dem nur knapp verpaßten Aufstieg in der letzten Saison zählt in der Saison 1991/92 für die 1. Mannschaft und ihren Trainer Karl-Heinz Lerner sowie allen Verantwortlichen der Handballabteilung nur die Meisterschaft in der Bezirksliga Oberpfalz. Mit großer Einsatzfreude und Begeisterung ging

konnten bisher u.a. 15 7-m-Strafwürfe abwehren. Die bisherigen Torschützen sind Thomas Bretschneider 48/17, Guido Bertuccini 25, Roland Schenk 20/1, Mario Meichel 16/3, Hans-Jürgen Menzl 11, Werner Muth 9/5, Christian Tischer 8, Harald Bachmann 5, Jörg Kunz 1, Peter Zaglauer und Jürgen Mündner 1.



Die Tabelle der Bezirksliga Oberpfalz:

1. TS Regensburg	7	6	1	0	136:100	13:1
2. Post/ Süd Rgbg.	7	6	0	1	145:113	12:2
3. TV Nabburg	7	5	0	2	131:120	10:4
4. HG Amberg	7	3	3	1	126:114	9:5
5. HC Weiden	7	4	0	3	137:132	8:6
6. TSV Schwandorf	6	2	2	2	95:88	6:6
7. ASV Auerbach	6	2	1	3	92:100	5:7
8. SG DJK-SB/SC	7	2	1	4	124:128	5:9
9. FC Schwarzenfeld	7	2	1	4	116:121	5:9
10. ATSV Kelheim	7	2	0	5	125:151	4:10
11. HG Jahn/Nord Rgbg.	7	1	1	5	98:121	3:11
12. ESV 27 Regensburg	7	1	0	6	92:129	2:12

die 1. Männermannschaft, die komplett beisammenblieb, an ihre Aufgabe heran, trainierte eifrig und beeindruckte in ihren Vorbereitungs Spielen gegen den österreichischen Staatsligisten UHK Krems (14:15), den Oberligisten TB Roding (19:18) und den Verbandsligisten SSG Metten (21:12), TSV Moosburg (23:10) und VfL Wunsiedel (18:16). Am 28. September erfolgte der Anpfiff zur neuen Saison. In den ersten sieben Meisterschaftsspielen der Bezirksliga Oberpfalz gab es nur beim Ex-Verbandsligisten TV Nabburg eine unverdiente Niederlage nach starkem Spiel (22:21). Die übrigen Spiele wurden nach durchwegs guten Leistungen und hohem Einsatz gewonnen: gegen ATSV Kelheim 26:15, ESV 1927 Regensburg 17:12, HC Weiden 19:15, SG DJK SB/SC Regensburg 22:21, HG Jahn/DJK Nord Regensburg 18:16 und 1. FC Schwarzenfeld 22:12. Die beiden eingesetzten Torleute Zdenek Sedivec und Bernd Kufner erbrachten überdurchschnittliche Leistungen und

Die 2. Männermannschaft erzielte in der Kreisklasse A folgende Ergebnisse: gegen TSV Neutraubling 19:16, RT 12:18, TSV Schierling 21:19, SG DJK/SC 14:20 und HG Burglengenfeld/Regenstauf 20:14.

Die 3. Mannschaft in der Kreisklasse B spielte bisher gegen ESV 1927 20:20 und gewann gegen TSV Neutraubling mit 21:16 Toren. Die Betreuung der männlichen C-Jugendmannschaft übernahm der aktive Spieler Hubertus Lengsfeld, der kürzlich die Prüfung zum Handball-Übungsleiter mit Erfolg abgelegt hat. Trainingszeit der C-Jugend ist jeweils Donnerstag, 17.30, Städt. Sporthalle Königswiesen. Inzwischen spielen auch zwei E-Jugendmannschaften und eine Mini-Gruppe. Für diese Mini-Handballer werden noch Buben und Mädchen im Alter zwischen acht und elf Jahren gesucht. Training: jeweils Donnerstag von 16.15 bis 17.30 Uhr. Die Trainingsleitung liegt in den Händen von Kurt Blaß und Martin Frank.

Trotz couragiertem Spiel langte es gegen Auerbach zum Schluß nur zu einem Unentschieden (14:14)

4. Bundesjugendtreffen der Postjugend 1992

Sport-Spiel-Spaß-Erlebnis sind garantiert.

Unter dem Motto "Miteinander vereint" trifft sich die Postsportjugend vom 5. bis 8. Juni 1992 (Pfingsten) am Lensterstrand in Grömitz an der Ostsee. die APV empfiehlt allen Postsportvereinen, den Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die Teilnahme an diesem großen Treffen zu ermöglichen. Erstmals will der Postsport-Nachwuchs aus Nord und Süd und Ost und West gemeinsam die Pfingsttage bei Spiel, Sport, Erlebnis, Kommunikation, Lagerfeuer, Ausflug und vielem mehr verbringen. Der Teilnehmerpreis für Unterkunft, Verpflegung und Programm ist wie folgt festgelegt: bei Anreise bis 200 km 60,— DM, bei 200 bis 400 km 55,— DM sowie über 400 km 50,— DM. Voranmeldung - mit voraussichtlicher Teilnehmerzahl - an das Jugendsekretariat der APV, Dresdenstr. 10, Braunschweig, Tel. (0531) 69 48 97.

Zum Ausklang der Saison noch große Erfolge

Bei der "DM" der Formationen

Letzter großer Höhepunkt der Rock'n Roll-Saison 1991 war die Deutsche Meisterschaft der Formationen am 5. Oktober in Hannover. Erstmals nahmen die Happy Shakers daran teil - und das gleich als stärkster deutscher Verein mit vier Formationen: Eine Schüler-/Juniorentruppe, je eine Gruppe in den Leistungsklassen Erwachsene I und II sowie eine Boogie-Formation. Es war gar nicht so einfach, diese vier Gruppen auf die Beine zu stellen und beim intensiven Vorbereitungs Training floß so manch Tropfen Schweiß. Aber der Aufwand hat sich

mehr als gelohnt: Vor rund 4000 Zuschauern konnten die Formationen der SG Post/Süd überzeugen und den Namen des Vereins einmal mehr vorbildlich vertreten.

Die Schüler-/Juniorengruppe ertanzte sich mit einer eindrucksvollen Leistung den dritten Platz. Dieses "Kunststück" gelang auch den vier Paaren der Leistungsklasse II, was noch höher einzuschätzen ist, da es für sie das allererste offizielle Turnier war. In der Leistungsklasse I belegte die Truppe in der Endrunde einen guten sechsten Platz, knapp hinter der vorjährigen Weltmeister-



Die Formation der Leistungsklasse II wurde dritter Deutscher Meister mit Tanja und Stefan (hinten links), Martina und Christian (hinten rechts), Evi und Martin (vorne links) sowie Gabi und Christian (vorne rechts).

truppe aus München. Wenn man noch bedenkt, daß die siegreichen Wiesbadener am 16. November Weltmeister wurden, dann zeigt dies deutlich das hohe Niveau des Wettbewerbs auf. "Last but not least" schlug sich auch die Boogie-Formation der "Oldies" hervorragend in einem Feld meist viel jüngerer Gruppen. Am Ende sprang für sie ebenfalls ein sechster Platz heraus. Zusammengefaßt: Zweimal Dritter und zweimal Sechster bei den Deutschen Meisterschaften - damit kann man wirklich mehr

als zufrieden sein. An dieser Stelle sei den beteiligten Paaren für ihren Einsatz gedankt, aber auch den Trainern für ihre unermüdliche Arbeit.

Für die Einzelpaare ist dagegen turniermäßig nicht mehr viel los. Dennoch haben einige beim Bayern-Cup in Dachau gute Ergebnisse erzielt: In der Schülerklasse wurden Michael Schindler/Silke Reisinger dritte und Andreas Thanner/Claudia Böhm vierte. Bei den Junioren erreichten Marcus Stangl/Isabel Tietz in ihrer noch jungen Karriere erstmals die

Endrunde und hier einen erfreulichen sechsten Platz.

Ebenfalls am 9. November tanzten zwei C-Paare beim Hurricanes-Cup in Roth. Dabei errangen Konrad Forster/Sabine Kellner einen schönen dritten Platz, Roland und Elisabeth Rainer landeten auf Rang sechs. Die übrigen Paare befinden sich im intensiven Training ihrer neuen Programme, da die meisten in die nächsthöhere Klas-

se aufgestiegen sind - Ergebnisse konstant guter Leistungen der Saison.

Nächstes Jahr werden die Happy Shakers erstmals von der Schüler- bis zur A-Klasse in allen Kategorien an den Start gehen. Besonders für die Bayerische Meisterschaft C-B-A am 4. April 1992 verspricht man sich viel Spannung, da dieser Wettbewerb von den Happy Shakers ausgerichtet wird.



Dritter Deutscher Meister wurde auch die Schüler-/Juniorenformation der Happy Shakers mit Sina Lachner, Isabel Tietz, Silke Reisinger, Janine Peusker, Claudia Böhm, Melanie Kilian (vorne von links) und Sebastian Braun, Michael Schindler, Andreas Thanner, Andre Lange, Wolfgang Wese, Marcus Stangl (hinten von links).

Sicherheit als Privatpatient

Interessant für alle Angestellten, die 1991 im Monatsschnitt mehr als 4875 Mark brutto verdienen. Mit entscheidenden Leistungsvorteilen: Freie Wahl der behandelnden und operierenden Ärzte. Ein- oder Zweibettzimmer im Krankenhaus mit individuellem Service. Und besonders erfreulich: Vielleicht kostet Sie das alles weniger, als Sie jetzt in der „Gesetzlichen“ bezahlen.

Fragen Sie mich einfach.

Bezirksdirektor der
Vereinten Krankenversicherung AG

Karl-Heinz Jäger
Maierhoferstraße 1
8400 Regensburg
Tel. (09 41) 5 02 03 18

Mit Sicherheit gut beraten®



Vereinte
Versicherungen

Licht und Schatten bei der Fußballjugend

Zehn Mannschaften der Fußballjugend nehmen in dieser Saison am Punktspielbetrieb teil, die bis auf die A-Jugend alle in der höchsten Klasse spielen.

Zielsetzung bei der A-Jugend war zu Saisonbeginn - zum wiederholten Male - der 1. Platz in der Bezirksliga, der zum Aufstieg in die Bayernliga Gr. Nord berechtigen würde. Von Anfang an das gleiche Ziel verfolgte auch die SpVgg Weiden. Dort spielt die B-Jugend ebenfalls in der Bayernliga und Abwanderungen von Spielern im A-Jugend-Bereich zu einem anderen Bayernligisten sollen durch eine eigene Bayernliga-Zugehörigkeit verhindert werden. Während die Weidener aber über einen Kader von 25 Spielern verfügen, standen bei unserer A-Jugend zu Saisonbeginn trotz aller Bemühungen um Ergänzung des Kaders nur 15 Spieler zur Verfügung. Derzeit sind es infolge eines Vereinswechsels und "Beendigung einer Laufbahn" nur mehr 13 Jugendliche. Daß die Möglichkeiten von Trainer Richard Flöter und der Jugendleitung bei dieser Konstellation in vielerlei Hinsicht stark eingeschränkt sind, soll nicht verschwiegen werden. Beide Mannschaften trafen am 10. November in Regensburg jeweils verlustpunktfrei (16:0

Punkte) aufeinander. Mit 4:1 Toren - vom Ergebnis her allerdings zu hoch - konnte die SpVgg Weiden dieses Spiel gewinnen. Das Titelduell steht somit momentan 1:0 für die SpVgg Weiden. Bereits jetzt den Kopf in den Sand zu stecken wäre allerdings verkehrt, denn bis jetzt kann aus eigener Kraft das Saisonziel noch erreicht werden. In der Bayerliga-B-Jugend hatte man in dieser Saison einen gesicherten Mittelfeldplatz angestrebt. Davon ist die Truppe von Trainer Harald Langmeier derzeit aber weit entfernt. Neues Saisonziel ist nunmehr eindeutig der Klassenerhalt.

Wenn alle an einem Strang ziehen und das im Fußball unbedingt erforderliche Quentchen Glück wieder zurückkehrt, sollte dieses Ziel eigentlich zu realisieren sein. Wie erwartet spielt die von Josef Bauer gecoachte C1-Jugend in der Bezirksliga vorne mit. Nach der 1:3-Niederlage gegen Weiden hat man sich durch eine unerwartete und überflüssige 1:2-Niederlage beim Aufsteiger Raigering die Hoffnungen, dem haushohen Favoriten FC



Die Neuzugänge stehend von links: Thomas Dietz, Thomas Pfeiffer, Josef Kaiser, knieend Walter Lutter und Wolfgang Weigl; rechts Bereichsleiter Ludwig Grüneisl

Amberg Paroli bieten zu können, realistisch gesehen, vermutlich endgültig zerstört. Für die C2-Jugend war in dieser Saison kein Betreuer zu finden, so daß sich schließlich Jugendleiter Rainer Kilian der Truppe angenommen hat, die es in der C-Jugendgruppe 3 bisher auf gute 13:5 Punkte gebracht hat. Sehr schlecht erging es der D1-Jugend in den ersten Spielen in der Kreisliga, obwohl die Erwartungen von Hause aus nicht allzu hoch angesetzt worden waren. Zur Winterpause ist der Mannschaft von Alois Weißgerber mit 7:9 Punkten

der Anschluß ans hintere Mittelfeld gelungen, so daß man den Spielen nach der Winterpause doch etwas beruhigter entgegesehen kann. Sehr erfolgreich sind dagegen die jüngeren Fußballer. So konnte die F1-Jugend mit ihren Betreuern Rudi Semmelmann und Horst Eberl ungeschlagen mit 15:1 Punkten und 75:7 Toren den 1. Platz in ihrer Gruppe belegen. Die E 1-Jugend, betreut von Thomas Wagner, Lothar Weiner und Reinhold Gruber, landete mit 15:3 Punkten und 100:8 Toren auf Platz 2 in ihrer Gruppe.



SCHILLINGER

STAHL- UND METALLBAU
Eignungsnachweis nach DIN 18800

**Fenster, Türen und Tore in Stahl- und Leichtmetall · Rolltore
Stahlkonstruktionen · Geländer und Gitter · Bauschlosserei**

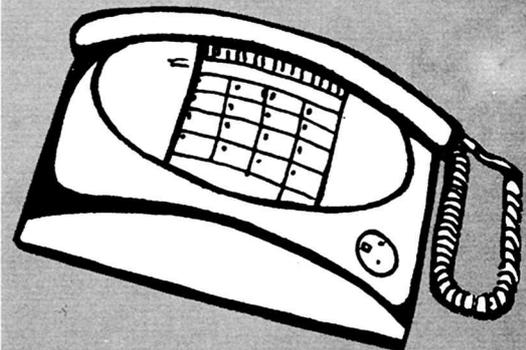
8400 REGENSBURG

Ditthornstraße 6 · Telefon (09 41) 79 82 21 · Telefax (09 41) 79 82 27

RIESIG DAS ANGEBOT IM TELEKOMLADEN der Deutschen Bundespost TELEKOM



- informieren
 - ausprobieren
 - mitnehmen
- im TelekomLaden in der



GOLIATHSTRASSE



 Tele·kom

Martin Heumann zum Gedächtnis Herbstwanderung nach Schönhofen

Bei der heurigen Martin-Heumann-Gedächtnis-Wanderung am 10. November galt der Besuch wieder dem Naturfreunde-Haus in Schönhofen.

Um 10 Uhr trafen sich 27 Wanderer auf dem Parkplatz der Bundesbahn-Schule in Prüfening. Wir querten die Donau, wanderten aber diesmal nicht über Mariaort und den Martin-Heumann-Weg. Nur der Blick schweifte hinüber zu Heumanns ehemaligem "Steinbruch", aus dem er in mühevoller Arbeit ein kleines Paradies geschaffen hat. Wir stiegen hinauf zur Marienhöhe, über den Emmeramsteig, vorbei am Waldhäusl, Bruckdorf und Alling, hinauf nach Eilsbrunn und über den alpinen Steig zur Einkehr in Schönhofen.

Es war ein angenehmes Wetter, nicht zu warm, nicht zu kalt, manchmal ein bißl Nieselregen, vermischt mit einigen Graupeln.

Die meisten Laubbäume zeigten noch ihre volle Farbenpracht, vom lichten Gelb, über Rost zum tiefen Rot. Nach drei Stunden angenehmen Gehens kam das Ziel in Sicht und jeder freute sich auf die köstliche Mahlzeit, die dort wartete. Fünf Wanderfreunde feierten "Nachgeburtstag" und hatten zu Spanferkel, Kartoffel- und Krautsalat, Bier, Limo und Kaffee geladen. Wohl

selbstverständlich, daß wir sie hochleben ließen - die Zahl der Gratulanten war zwischenzeitlich auf 41 angewachsen. Helmut überreichte mit launigen Worten jedem einen Bildband, Rigo und Jackl trugen humorvolle Gedichtln vor und alle sangen ein paar nette Liedln. So verging die Zeit im Flug und viel zu früh mußte an Aufbruch gedacht werden.

Die meisten traten den Heimweg über die Grafenrieder Höhe, Gorjhof und Marienhöhe nach Prüfening an. Ein erlebnisreicher und harmonischer Wandertag war zu Ende.

Auch heuer startete die Schachabteilung mit drei Mannschaften in die neue Saison. Die 1. Mannschaft mußte am 13. Oktober zum Mitfavoriten TSV Kareth-Lappersdorf, wo sie prompt mit 2 1/2 : 5 1/2 verlor. Siege erzielten Gleis W., Großmann P., während Geiger Robert remisierte. Die 2. und 3. Mannschaft spielte bereits acht Tage früher. Die 2.



Bei den Bundesmeisterschaften der Postsportvereine äußerst erfolgreich: Hans-Joachim Bock, Thomas Haselbeck und Franz Brunner (von links)

Wolfgang Klarl wieder Clubmeister

Mannschaft mußte bei DJK Nord 3 mit 1 1/2 : 6 1/2 eine deutliche Niederlage einstecken. Der 2. Spieltag gegen SC Eulenspiegel endete mit einer knappen Niederlage von 3 1/2 : 4 1/2. Die 3. Mannschaft startete glänzend mit

5 : 1 Punkten aus sechs möglichen. Sie gewann in Hainsacker mit 3 1/2 : 2 1/2, ebenfalls mit 3 1/2 : 2 1/2 gegen SV Eulenspiegel 2. Gegen SC Sinzing mußte sie beim 3:3 ihren ersten Punkt abgeben. Die Klubmeisterschaft 1991 ist fast zu Ende. Erster wurde wie bereits im Vorjahr Wolfgang Klarl, die weitere Platzierung ist noch nicht vorhanden.

ELEKTRO-ULBRICHT

- SEIT 1911 -

Elektroinstallation - Blitzschutzanlagen

Heilig-Geist-Gasse 4 · 8400 Regensburg

Telefon (09 41) 5 74 63

Bundesmeister - Titel für die Schützen

Die Leistungen und Erfolge der SG Post/Süd - Schützenmannschaften im Gaupokal mit dem Luftgewehr und der Luftpistole sind aus den nachfolgenden Tabellen zu ersehen.

Gaupokal Luftgewehr - Leistungsgruppe I:

Klasse C	1. Kampf R/P	2. Kampf R/P	3. Kampf R/P	4. Kampf R/P	Gesamt R/P
1. Post/Süd Rgbg.	1.463/5	1.463/5	1.468/5	1.474/5	5.868/20
2. Altstadtschützen	1.428/4	1.440/3	1.426/1	1.442/4	5.736/12
3. Eichenl. Gorßberg I	1.427/3	1.425/2	1.444/4	1.439/3	5.735/12
4. Graß	1.360/1	1.461/4	1.436/3	1.424/2	5.681/10
5. Grünthal	1.393/2	1.418/1	1.430/2	1.386/1	5.627/ 6

Gaupokal Luftpistole:

Klasse B	1. Kampf R/P	2. Kampf R/P	3. Kampf R/P	4. Kampf R/P	Gesamt R/P
1. Post/Süd Rgbg.	1.368/8	1.410/9	1.398/9	1.394/8	5.570/34
2. Kgl.priv.HSG Rgbg.III	1.410/9	1.373/7	1.347/7	1.400/9	5.530/32
3. Kgl.priv.HSG Rgbg IV	1.365/7	1.390/8	1.022/3	1.337/5	5.114/23
4. Altstadtschützen	1.331/4	1.353/5	1.340/6	1.382/7	5.406/22
5. Zu den Linden II	1.335/6	1.298/3	1.354/8	1.305/4	5.292/21
6. Zu den Linden I	1.317/3	1.373/7	1.011/2	1.345/6	5.046/18
7. Eichenlaub Großberg	1.305/2	1.330/4	1.276/5	1.236/3	5.147/14
8. Sportclub Rgbg.	1.335/6	1.246/2	1.251/2	1.229/2	5.061/14
9. Seerose Neutraubling	- - /0	- - /0	- - /0	- - /0	- - / 0

Bei den Meisterschaften 1991 der Schützensektion Regensburg-Süd belegte die Luftgewehr-Mannschaft mit den Schützen Thomas und Matthias Haselbeck und Franz Brunner mit 1091 Ringen den 1. Platz. In der Einzelwertung wurde Thomas Haselbeck 1. Sieger und somit Sektionsmeister 1991 mit 388 Ringen. Die Luftpistolen-Mannschaft wurde mit den Schützen Thomas Haselbeck, Franz Brunner und Peter Wolfrum 3. Sieger. Ebenfalls den 3. Platz belegte Thomas Haselbeck in der Einzelwertung. Bei den Sektionsrundenwettkämpfen belegte die LG-Mannschaft den 1. Platz in der A-Klasse und wurde somit Gesamtsieger. Bester Einzelschütze war wiederum Thomas Haselbeck. Die LP-Mannschaft wurde bei diesem Wettbewerb 2. Sieger und die Mannschaft für KK-Sportpistole 25 m schaffte einen hervorragenden 4. Platz. Die Schützenabteilung veranstaltete heuer ihr Sommerfest im Garten von Abteilungsleiter Günter Lejain Langquaid. Zur selben Zeit führten die Spielhahnschützen Langquaid ein Jubiläumsschießen

zu ihrem 275-jährigem Bestehen durch. Dies war eine gute Gelegenheit, Sportschießen und Feier zu verbinden. Es beteiligten sich 18 Schützen. Zum Gartenfest trafen sich dann über 40 Mitglieder. Der sportliche Erfolg war enorm. Wir belegten mit dem Luftgewehr überraschend den 1. Platz im Mannschaftspokalwettbewerb und mit der Luftpistole den 4. Platz. Auch wurden zahlreiche Einzelpreise gewonnen. Bei den 13. OPD-Meisterschaften im Sportschießen, Veranstalter war heuer der Post SV Neumarkt, belegte die LG-Mannschaft leider nur den 3. Platz hinter Neumarkt und Plattling. Die LP-Schützen wurden wie im Vorjahr hinter dem Post SV Weiden 2. Sieger. Den besten Einzelplatz belegte Thomas Haselbeck: er wurde Meister in der Schützenklasse mit 384 Ringen. Franz Brunner wurde Zweiter in der LP-Schützenklasse, ebenfalls einen 2. Platz erreichte Josef Kirschner in der LP-Herrenaltersklasse. Durch gute Leistungen im Fernkampf konnte sich heuer zum erstenmal in der Vereinsgeschichte der Schützenabteilung der SG

Post/Süd eine LG-Mannschaft für die Endausscheidung zu den 10. Bundesmeisterschaften der Post-sportvereine qualifizieren. Die Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine e.V. war der Veranstalter, der Ausrichter war Post-SV Düsseldorf. Mit guter Hoffnung führen die Sportschützen Hans-Joachim Bock, Thomas Haselbeck und Franz Brunner nach Düsseldorf. Hier zeigten die Schützen, daß sie eine ruhige Hand und genügend Nervenstärke mitgebracht hatten.

Während die Mannschaften der anderen Postsportvereine an die Leistungen des Fernkampfes nicht anknüpfen konnten, steigerten die Sportschützen der SG Post/Süd ihre Treffsicherheit. Als eine der ersten Mannschaftengingen sie an den Start und setzten sich gleich an die Spitze. Mit vier Ringen war der Vorsprung nur knapp, konnte aber bis zum Schluß gehalten werden. Die erste Bundesmeisterschaft mit der Mannschaft in der Disziplin Luftgewehr war für die Regensburger gewonnen. In der Einzelwertung belegte

Hans-Joachim Bock mit 379 Ringen einen hervorragenden 2. Platz. Vorjahresmeister Thomas Haselbeck konnte seinen Titel nicht verteidigen. Er belegte den 3. Platz und war überhaupt nicht zufrieden. Mit der Luftpistole konnte Franz Brunner ebenfalls an die Leistung des Fernkampfes anknüpfen. Während er sich für die Teilnahme als 36. gerade noch qualifizieren konnte, erreichte er im Finale einen erfreulichen 13. Platz. Für eine weitere Überraschung sorgte dann noch Thomas Haselbeck in der Disziplin Kleinkaliber-Standardgewehr, 60 Schuß. Da er am Vortag mit seiner Einzelleistung mit dem Luftgewehr nicht zufrieden war, wollte er erst gar nicht antreten. Seine Mannschaftskameraden

und die mitgereiste Betreuerin mußten ihn mit viel Geduld, überreden, doch an den Schießstand zu gehen. Es hatte geholfen! Er schoß sich seinen Frust und seine Wut so richtig aus dem Bauch und wurde überlegen Bundesmeister der Postsportvereine 1991 mit dem KK-Standardgewehr. Bleibt zu hoffen, daß die Verantwortlichen der SG Post/Süd den lange geplanten Bau des Schießstandes vorantreiben, damit die Sportschützen endlich wieder Trainingsmöglichkeiten erhalten, um solche Erfolge auch in Zukunft erzielen zu können.

Johann Hofmann neuer Platzwart

Seit dem 1. November ist für die Gebäude und die Sportanlagen der SG Post/Süd im Sportpark am Kaulbachweg ein neuer Platzwart zuständig: Johann Hofmann. Er ist Ansprechpartner für alle Mitglieder und Abteilungen. Ihm zur Seite stehen weiterhin Karl Ochsenhofer und Herbert Resch.

Die hohen Erwartungen der Kegler, die sie in diese Saison gesetzt haben, scheinen sich größtenteils zu erfüllen. Vor dem letzten Spieltag der Vorrunde kann sich die 1. Mannschaft in der Regionalliga Mfr./Opf. bereits mit dem Titel des Herbstmeisters schmücken. Die 3. und 4. Mannschaft führen jeweils ungeschlagen ihre Spielklassen an. Die 5. Mannschaft macht sich ebenfalls noch berechnete Hoffnung auf den Wiederaufstieg. Bei der 2. Mannschaft hat allerdings das Abstiegsgepenst Einzug gehalten. In einer zufriedenstellenden Situation befindet sich die neuformierte 1. Mannschaft.

Auch wenn Newcomer Adolf Dremmel teilweise noch Lehrgeld bezahlt und Rückkehrer Reinhard Schmitzer gesundheitlich angeschlagen ist, dürfte die Truppe um Kapitän Dietmar Hueber nach drei mageren Jahren wieder Höhenluft schnuppern. Der Mannschaftsführer machte scherzhaft auch die neue Spielkleidung der "DEUTSCHER HEROLD Versicherung" für das zurückgewonnene Glücksgefühl verantwortlich, nachdem man im "Stadler"-Dress den Niedergang aus der 2. Bundesliga bis in die Regionalliga hinnehmen mußte. Daß die bisher einzige Niederlage ausgerechnet aus dem Lokalderby gegen SWC 1946 mit den beiden Ex-Südlern Franz Pronold und Konrad Obermeier stammt und dieser selbst nicht einmal etwas dafür konnte, wurmt zwar immer noch, doch mit den folgenden Siegen, vor allem der beeindruckenden Leistung zu Hause gegen Wöhr Erlangen (5357 Holz!), konnte man die Scharte wieder auswetzen. Die 2. Mannschaft konnte die Leistung gegen

Tendenz bei Keglern klar steigend

Schloßkegler Kürn in Regenstau mit 2620(!) Holz danach nicht mehr bestätigen. Während im Kegleparadies durch Johannes Zellner (473), Kurt Novotny (471), Norbert Bambl (439), Rudi Baumer (423) und Helmut Czerwinsky (412) durchwegs starke Ergebnisse fielen und mit Gernot Wenzel der "schwächste" Spieler noch 402 erreichte, wurde man in der Folgezeit wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Norbert Bambl (374 gegen TG Walhalla) und Johannes

Schicksal der Mannschaft zu werden. Nur noch Gernot Wenzel kann auf eine makellose 400er-Serie verweisen. Von einem krassen Einbruch blieb bisher auch Rudi Baumer verschont.

Die 3. Mannschaft zeigt sich bisher in der B-Klasse 1 als die Macht, wie es vom Aufgebot her zu erwarten war. 18 : 0 Punkte sind ein Zeichen der klaren Überlegenheit. Lediglich der FSV Prüfung kratzte mit 2461 : 2471 etwas am Thron des Topfavoriten. Ebenfalls noch

auch wieder die 5. Mannschaft. Während der BSC 3 dem restlichen Feld zu enteilen droht, ist der ebenfalls zum Aufstieg berechnete Vizemeisterplatz in der Kreisklasse C-2 noch heiß umworben. Bei den Damen zeigt die Nachwuchsarbeit bereits Wirkung. Während in der 1. Mannschaft vor allem der Abgang von Annemarie Lang die erwartete schmerzliche Lücke hinterließ, fühlen sich die A-Mädchen Heike Hueber, Silvia Sommerer, Danijela Harangozo und Petra Meyer als Nachfolger der für die weiteren Aussteiger Doris Gerl und Karin Färber nach oben genommenen Andrea

Buchmaier, Sabine Färber und Christa Renk "unter der Fuchtel" von Spätstarterin Hannelore Simmel pudelwohl. Auch gelegentliche Rückschläge tun der hervorragenden Stimmung und dem Engagement beim Anfeuern keinen Abbruch. Wenn man noch hinzufügt, daß der zweite Sieg der 1. Mannschaft mitunter der guten Haltung von Renk-Ersatz Heike Hueber zu verdanken ist und auch Silvia Sommerer bei ihrer Aushilfe keineswegs enttäuschte, braucht einem um die Zukunft der Kegeldamen nicht bange zu sein. Als reine Mädchenmannschaft unter dem Dach des SKV Regensburg bei Steinsberger Beteiligung konnte man im Verlauf der Vorrunde der Bezirksliga einen Sieg gegen SKV Regensburg 2 feiern. Das Pikante an dieser Tatsache ist, daß in der Gastmannschaft zwei Spielerinnen von Germania 2 mitwirkten, die man auch im Spielbetrieb der Damen-Kreisklasse B geschlagen heimschickte, in der man mit 8:12 Punkten bisher schon Beachtliches geleistet hat.

Regionalliga Mfr./Opf. Saison 1991/92 Termine Rückrunde

08.02.	SG Post / Süd	- Neukirchen
15.02.	Sport-Club 2.	- SG Post/Süd
22.02.	SWC 1946 Rgbg.	- SG Post/Süd
14.03.	SG Post/Süd	- Erlangen-Bruck
21.03.	Wöhr Erlangen	- SG Post/Süd
28.03.	SG Post/Süd	- Vikt. Fürth
04.04.	Ansbach/Eyb	- SG Post/Süd
11.04.	SG Post/Süd	- Burgfarnbach
25.04.	Langenzenn	- SG Post/Süd

Zellner (356 bei Germania) mußten in den nächsten Spielen jeweils Bauchlandungen hinnehmen, was einen Fall auf den möglichen Abstiegsplatz zehn mit 6 : 12 Punkten in der Bezirksliga B/Süd bedeutete. Auch Kurt Novotny mußte sich einmal mit 384 zufriedengeben. Helmut Czerwinsky scheint nach seinem Auftakterfolg zu

ungeschlagen steht bisher die 4. Mannschaft in der C-Klasse 1 da. Hier schrammte man allerdings schon öfter knapp an einer Niederlage vorbei. Hier verwirklicht sich die alte Weisheit, daß man, um Meister zu werden, auch mal schwächere Spiele gewinnen muß. Mit um den Aufstieg kämpft nach einem kurzzeitigen Durchhänger



Ihr Partner für den Sport

Sport Tahedl
GmbH

**DONAU
EINKAUFZ
ZENTRUM**
REGENSBURG

Telefon (09 41) 40 12 40

Wir führen Sportartikel aller führenden Markenfirmen
in großer Auswahl

Die Abteilungen

Badminton:	Fritz Schweinfurter, Telefon 7 07-55 03
Eisstock:	Rolf Schmitz, Telefon 9 14 38
Faustball:	Wolfdietrich Weser, Telefon 4 77 48
Fußball:	Reinhold Winkler, Telefon 5 05-78 82
Handball:	Karlheinz Müller, Telefon 5 05-1090
Jazztanz:	Birgit Flauger, Telefon 99 19 18
Judo:	Klaus Kuchlmaier Telefon 507 - 33 49
Karate:	Trainer: Franz Seebauer, Telefon (0 94 03) 87 23
Kegeln:	Max Hueber, Telefon 9 09 39
Leichtathletik, Kleinkinderturn.:	Marga Graf, Telefon 9 21 32
Rock'n Roll:	Werner Hubert, Telefon 6 36 39
Schach:	Karl Geiger, Telefon 5 05-17 77
Schützen:	Günter Leja, Telefon 7 07-57 21
Senioren:	Rudolf Treiss, Telefon (0 94 02) 42 51
Ski:	Hans-Peter Wolf, Telefon 2 57 37
Tennis:	Lothar Schriml, Telefon 5 05-1800
Tischtennis:	Hubert Pfister, Telefon 9 54 26
Kinderturnen, Damengymn.:	Sigrid Bitomsky, Telefon (0 94 98) 83 89
Volleyball:	Justin Gruber, Telefon 7 07-64 52
Wandern:	Dipl.-Ing.(univ.) Gerd Ruhland Telefon 7 07-50 02

Die Vorstandschaft

Präsident:	Dipl.-Ing. Dieter Sander, Telefon 5 05-20 00
Vorsitzender:	Herbert Schlegl, Telefon 5 05-70 20
Stellvertretende Vorsitzende:	Dipl.-Kfm. (univ.) Norbert Bambl, Telefon 9 81 22
	Dipl.-Ing. Hermann Riedl, Telefon 5 05-25 90
	Herbert Schiller, Telefon 5 05-71 34
	Dipl.-Ing. Sturmhart Schindler, Telefon 5 07-26 00
	Hans Thaller, Telefon 9 62 66
Schatzmeister:	Dipl.-Ing. (FH) Johannes Förster, Telefon 5 05-77 60
2. Schatzmeister:	Herbert Lohwasser Telefon 5 05-17 75
3. Schatzmeister:	Roswitha Lehner, Telefon (0 94 03) 83 49
Schriftführer:	Dipl.-Ing. (FH) Johann Schmid, Telefon 7 07-66 00
Pressesprecher:	Michael Schaller, Telefon 2 01-4 57
Jugendleiter:	Walter Hübl, Telefon 5 05-1573
Orga-leiter	Hermann Vanino Telefon 9 77 76
Hauptsportwart:	Karin Schindler, Telefon 99 85 45
Geschäftsstelle:	8400 Regensburg Kaulbachweg 31, Telefon 99 72 94

POST/SÜD
Kurier

Herausgeber: Sportgemeinschaft Post/Süd Regensburg e.V.,
Kaulbachweg 31, 8400 Regensburg
Redaktion: Michael Schaller
Gestaltung und Gesamtkoordination:
Radius Werbegesellschaft mbH, Regensburg, Tel.: 0941 207-384
Anzeigen/Werbung: Herbert Schiller und
Radius Werbegesellschaft mbH, Regensburg, Tel. 0941 207-384
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten
Druck: Mittelbayerische Druckerel- und Verlagsgesellschaft MBH
Regensburg
Redaktions- und Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe:
14. Februar 1992

Die Geschäftsstelle der SG Post/Süd ist
Montag bis Freitag, von 9 bis 11 Uhr geöffnet